

Übersicht der Themen der Mittelstufe Jahrgänge 5 – 10 und der Einführungsphase der Oberstufe Jahrgang 11

Kerninhalte werden fett, Grundlagen normal dargestellt.

Jahrgang 5: Inszenierung – Bildsequenz – Komposition – Farbe

Jahrgang 6: Fantastische Räume – Linie

Jahrgang 7: Figurative Plastik – Objektdarstellung – Fotosequenz – Linie

Jahrgang 8: Raumdarstellung – Farbe – Komposition

Jahrgang 9: Design / Produktdesign – Gebauter Raum – Farbe

Jahrgang 10: Menschendarstellung I – Film – Linie

Jahrgang 11: Menschendarstellung II

Allgemein

Die folgenden Arbeitspläne der Jahrgänge 5 bis 10 wurden auf der Grundlage des Kerncurriculums für das Gymnasium der Schuljahrgänge 5 – 10 im Fach Kunst erstellt, das zum 01.08.2016 in Kraft getreten ist. Laut Konferenzbeschluss vom 24.10.2016 ist der Arbeitsplan festgelegt und die Fachgruppe Kunst des Wilhelm-Gymnasiums verpflichtet sich, nach den vorliegenden Plänen Unterricht vorzubereiten und zu gestalten. Sollten Gegebenheiten bzw. besondere Umstände, Abweichungen oder Änderungen der Arbeitspläne erforderlich machen, sind diese der Fachgruppe mitzuteilen und in der nächstmöglichen Fachkonferenz aufzunehmen. Die angegebene Reihenfolge der Kerninhalte und Grundlagen stellt keine Abfolge im Schuljahr dar. Festlegungen zu schriftlichen Lernkontrollen finden sich im Dokument „Leistungsbewertung / Leistungsfeststellung“.

Jahrgang 5/6

Allgemeine Bemerkung

„Den Schülerinnen und Schülern im 5./6. Schuljahr wird [...] altersgemäß ausreichend Möglichkeit gegeben zur ...

- experimentellen Erprobung.
- spielerischen und forschenden Offenheit.
- produktiven Vielfalt.“

(Kerncurriculum für das Gymnasium Schuljahrgänge 5 bis 10 Kunst, 2016, S. 12)

Prozessbezogene Kompetenzen

Beim Schreiben einer Anleitung zur prakt. Gestaltung: Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben ihre Erfahrungen mit Gestaltungsprozessen;
- dokumentieren Gestaltungsprozesse.

Beim Präsentieren der Ergebnisse: Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben ihre (Bilder) Ergebnisse.
- ordnen eigene und fremde (Bilder) Ergebnisse nach Kriterien, benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede.
- erproben Präsentationsmöglichkeiten.

Jahrgang 5

Inszenierung: Die Schülerinnen und Schüler ...	
Produktion	Rezeption
<ul style="list-style-type: none"> • erstellen inszenierte Porträtfotografien. • setzen Mimik, Gestik und Körpersprache ein. • gestalten Orte und Situationen zur Erstellung von Fotografien. • setzen digitale Medien ein. 	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und analysieren inszenierte Porträtfotografien. • analysieren fotografische Gestaltungsmittel. • vergleichen Formen und Bedeutungen von inszenierten Porträts von Kindern und Jugendlichen. • erläutern Bezüge zwischen Mitteln der Inszenierung vor und mit der Kamera.
Zugehörige prozessbezogene Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...	
<ul style="list-style-type: none"> • nutzen vorhandene Darstellungen als Anregung für das eigene Gestalten. 	<p>Mittels der Betrachtung von Bildern können alle prozessbezogenen Kompetenzen erfüllt werden (s. KC Sek. I, S. 16 – 17: Bilder beschreiben, analysieren, interpretieren und vergleichen).</p>

Beispiele für Unterrichtseinheiten:

- Verzauberte Menschen (Selbstinszenierung am Beispiel Cindy Shermans u. a.)
- Masken und Szenen
- Ich als Märchenfigur (Fotografie: Porträt)

Farbe: Die Schülerinnen und Schüler ...	
Produktion	Rezeption
<ul style="list-style-type: none"> • erstellen und verwenden Farbmischungen. • setzen deckende und lasierende Maltechniken ein. • verwenden malerisch Farbkontraste. • erproben Farbe als Ausdrucksmittel. 	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren Farben nach einem Ordnungssystem und Ausdruckswerten. • benennen wesentliche Farbbeziehungen und leiten Farbwirkungen ab. • erkennen an Werken der Moderne Farbe und Gestus als ausdruckswirksames Element.
Zugehörige prozessbezogene Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...	
<ul style="list-style-type: none"> • imaginieren spielerisch und fantasievoll Bilder und sprechen darüber. 	<p>Mittels der Betrachtung von Bildern können alle prozessbezogenen Kompetenzen erfüllt werden (s. KC Sek. I, S. 16 – 17: Bilder beschreiben, analysieren, interpretieren und vergleichen).</p>

Beispiele für Unterrichtseinheiten:

- Schatztruhe der 100 geheimen, unbekanntenen Farben
- Farbflöhe tanzen über das Blatt (am Beispiel von Cecily Brown)
- Zauberblumen (am Beispiel von Merian)
- Teebeutel-Gewürz-Bilder
- Kampf der Regenbogenschlangen
- Dinosaurier bemalen / Das Chamäleon
- Geburtstagskalender
- Die Farbe Rot
- Mein Lieblingsessen
- Lasierendes Malen: Die Gläserammlung / Geistersammlung / Ballonverkäufer ...
- Farbschnipsel nachmischen

Bildsequenz: Die Schülerinnen und Schüler ...	
Produktion	Rezeption
<ul style="list-style-type: none"> planen und gestalten ein Bilderbuch bzw. eine Bildsequenz. verwenden unterschiedliche Gestaltungsmittel und Gestaltungsverfahren. gestalten ein Layout, insbesondere durch die Montage von Bild und Text. 	<ul style="list-style-type: none"> analysieren Bildsequenzen. erläutern deren Aufbau und Gestaltung. vergleichen Bilderbücher oder Bildsequenzen. reflektieren die Verknüpfung zwischen Bild und Text.
Zugehörige prozessbezogene Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...	
<ul style="list-style-type: none"> erproben Materialien spielerisch und setzen Techniken experimentell ein. 	Mittels der Betrachtung von Bildern können alle prozessbezogenen Kompetenzen erfüllt werden (s. KC Sek. I, S. 16 – 17: Bilder beschreiben, analysieren, interpretieren und vergleichen).

Beispiele für Unterrichtseinheiten:

- Lexikon der unentdeckten Tiefseefische
- Ägyptische Malerei
- Mein Tier-Bilderbuch „Es treffen sich ...“ (drei Tier-Kurzgeschichten in jeweils unterschiedlichen Techniken)
- Comic-Strip
- Forschungsakte Buddy
- Eine Foto-Bildergeschichte
- Märchen illustrieren

Komposition: Die Schülerinnen und Schüler ...	
Produktion	Rezeption
<ul style="list-style-type: none"> ordnen Bildelemente nach einfachen Prinzipien der Komposition bzw. des Layouts. erproben die Wirkungen unterschiedlicher Anordnungen. 	<ul style="list-style-type: none"> benennen einfache Prinzipien der Anordnung.
Zugehörige prozessbezogene Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...	
<ul style="list-style-type: none"> erproben Ausdrucksmöglichkeiten der Bildsprache. 	Mittels der Betrachtung von Bildern können alle prozessbezogenen Kompetenzen erfüllt werden (s. KC Sek. I, S. 16 – 17: Bilder beschreiben, analysieren, interpretieren und vergleichen).

Beispiele für Unterrichtseinheiten:

- Relief nach ägyptischem Vorbild
- Scherenschnitte nach Matisse
- Geburtstagskalender

Weitere Vorgaben:

Kunstgeschichtl. Orientierung	Die Schülerinnen und Schüler haben Einblicke in ... <ul style="list-style-type: none"> • Formen und Bedeutung des inszenierten Porträts von Kindern und Jugendlichen. • Farbe und Gestus als Ausdruck in Werken der Moderne. 	
Netzplan Methodenlernen	<ul style="list-style-type: none"> • Seitengestaltung, Layout • Gruppen- und Partnerarbeit 	
Medienkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Mit digitalen Kameras werden z. B. Porträtaufnahmen gemacht, die szenisch eingebettet sind (UE „Inszenierung“) 	
Vorschläge für fächerverbindenden Unterricht	Deutsch <ul style="list-style-type: none"> • Märchen 	
	Geschichte <ul style="list-style-type: none"> • Prähistorische Kunst, Kunst des Altertums (Ägypten, Griechenland, Rom) 	
	Englisch 5	Kunst 5
	<ul style="list-style-type: none"> • Die eigene Familie 	<ul style="list-style-type: none"> • Porträtfotografie: Familienporträt
	<ul style="list-style-type: none"> • Ordnungszahlen, Monate, Datum, Geburtstage • Tagesabläufe, Sport, Freizeit, Essen und Trinken 	<ul style="list-style-type: none"> • Geburtstagskalender (Komposition, Layout, Farbe) mit englischem Text • Bildsequenzen mit englischen Texten
Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"> • Besuch einer Ausstellung im Museum, v. a. hinsichtlich der Kooperationen des Museums für Photographie und des HAUM; ggf. intensivere Zusammenarbeit 	

Jahrgang 6

Allgemeine Bemerkung

Dieser Jahrgang ist seit dem Schuljahr 2014/15 **epochal** zu unterrichten!

Es wird aufgrund der reduzierten Unterrichtszeit empfohlen, den Kerninhalt „Fantastische Räume“ mit dem Grundlageninhalt „Linie“ zu verknüpfen.

Fantastische Räume: Die Schülerinnen und Schüler ...	
Produktion	Rezeption
<ul style="list-style-type: none"> • bauen fantastische Raumgebilde. • Setzen grundlegende Bau- und Konstruktionsprinzipien ein. • verwenden unterschiedliche Materialien, Stoffe und Werkzeuge. • Gestalten Räume und Bauten nach ästhetischen und konstruktiven Merkmalen. 	<ul style="list-style-type: none"> • leiten auf spielerischer und experimenteller Erfahrung basierende Eigenschaften von Innen- und Außenraum ab. • beschreiben Materialwirkungen und Formqualitäten von Räumen und Bauten. • vergleichen Beispiele der fantastischen Architektur oder der künstlerischen Rauminstallation.
Zugehörige prozessbezogene Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...	
<ul style="list-style-type: none"> • erproben Materialien spielerisch und setzen Techniken experimentell ein. • nutzen Werkzeuge sachgerecht 	Mittels der Betrachtung von Bildern können alle prozessbezogenen Kompetenzen erfüllt werden (s. KC Sek. I, S. 16 – 17: Bilder beschreiben, analysieren, interpretieren und vergleichen).

Linie: Die Schülerinnen und Schüler ...	
Produktion	Rezeption
<ul style="list-style-type: none"> • erproben einfache Drucktechniken und wenden diese an. • stellen Druckerzeugnisse her und nutzen Mischtechniken. 	<ul style="list-style-type: none"> • benennen grafische Elemente und Mittel des Ausdrucks. • beschreiben und unterscheiden einfache Drucktechniken.
Zugehörige prozessbezogene Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...	
<ul style="list-style-type: none"> • erproben Materialien spielerisch und setzen Techniken experimentell ein. • erproben Ausdrucksmöglichkeiten der Bildsprache. 	Mittels der Betrachtung von Bildern werden alle prozessbezogenen Kompetenzen erfüllt (s. KC Sek. I, S. 16 – 17: Bilder beschreiben, analysieren, interpretieren und vergleichen).

Beispiel(e) für Unterrichtseinheit(en):

- Fantastische Tier / Fabelwesen / Mischwesen:
 - Idee für ein fantastisches Tier entwickeln und z. B. einen Steckbrief verfassen
 - Ausarbeitung in Form von Zeichnung / Drucktechnik
 - Tiere z. B. aus Pappmaschee herstellen und ein passendes Diorama (Raum-Gebilde) entwerfen
 - dazu auch sinnvoll: Anleitung zum Bau von Tier und Raum schreiben lassen (als Dokumentation)
 - Präsentation vor der Klasse, auch Zwischenpräsentationen sinnvoll

Weitere Vorgaben:

Kunstgeschichtl. Orientierung	Die Schülerinnen und Schüler haben Einblicke in ... <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Aspekte von Bebauung, fantastischen Bauten und Architektur. 	
Netzplan Methodenlernen	<ul style="list-style-type: none"> • keine Vorgaben 	
Medienkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • keine Vorgaben 	
Vorschläge für den fächerverbindenden Unterricht	Mathematik 6	Kunst 6
	<ul style="list-style-type: none"> • Symmetrie-Figuren und Abbildungen: Der Einstieg in diese Einheit erfolgt über die Parkettierungen nach dem Maler M. C. Escher, wobei selbst Escher-Schablonen kreiert werden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Komposition/Grafik: Der Kunstunterricht kann hier vertiefend wirken (viele Bildbeispiele, Prinzipien wie die Metamorphosen von Figuren).
	Englisch	
	<ul style="list-style-type: none"> • Sehenswürdigkeiten (Jg. 5/6) 	
Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"> • Besuch einer Ausstellung im Museum, v. a. hinsichtlich der Kooperationen des Museums für Photographie und des HAUM; ggf. intensivere Zusammenarbeit 	

Jahrgang 7/8

Allgemeine Bemerkung

„Den Schülerinnen und Schülern im 7./8. Schuljahr wird [...] die Möglichkeit gegeben ...

- unterschiedliche Techniken und Ausdrucksmöglichkeiten kennenzulernen.
- dem Orientierungsbedürfnis im systematischen Erfassen von Wirklichkeit durch beispielweise naturalistisches Zeichnen ansatzweise nachzukommen.
- Medienkenntnisse und technische Angebote als Mittel des individuellen Ausdrucks zu nutzen.“

(Kerncurriculum für das Gymnasium Schuljahrgänge 5 bis 10 Kunst, 2016, S. 13)

Jahrgang 7

Figurative Plastik: Die Schülerinnen und Schüler ...	
Produktion	Rezeption
<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und gestalten figurative Plastiken oder Skulpturen im Spannungsfeld von Gegenständlichkeit und Abstraktion. • verwenden körper- und raumbildende Gestaltungsmittel. • setzen plastische oder skulpturale Verfahren ein. 	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren bildsprachliche Mittel von Plastiken oder Skulpturen. • ordnen plastische Werke im Spannungsfeld von Figuration und Abstraktion ein.
Zugehörige prozessbezogene Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...	
<ul style="list-style-type: none"> • wenden unterschiedliche Gestaltungstechniken an. • nutzen bildnerische Verfahren und künstlerische Strategien zur Umsetzung eigener Absichten. • setzen Materialien, Werkzeuge und Techniken sachgerecht und wirkungsvoll ein. • wenden absichtsvoll bildsprachliche Mittel an. 	<ul style="list-style-type: none"> • benennen bildsprachliche Strukturen. • leiten Wirkungen von Gestaltungsmitteln ab. • nutzen grundlegende fachsprachliche Begriffe.

Beispiel(e) für Unterrichtseinheit(en):

- Büste einer Comicfigur
- Criminal Dinner mal anders: Plastik: auf Holzspanplatten einen verlassenen Esstisch gestalten: er weist Spuren der Persönlichkeit auf, die daran gegessen hat, vielleicht sogar Spuren eines tragischen Ereignisses (umgekipptes Glas, eine zerknüllte Notiz) - Verbindung zu Barockstillleben
- Drahtfiguren in Bewegung
- Recycling-Figuren/-Tiere aus Müll

Linie: Die Schülerinnen und Schüler ...	
Produktion	Rezeption
<ul style="list-style-type: none"> • erstellen Skizzen und entwickeln Entwurfszeichnungen. • stellen Geschehenes mit grafischen Mitteln naturalistisch dar. • erproben experimentell unterschiedliche grafische Spuren und Techniken und wenden diese an • erproben Techniken und Verfahren sowie Ausdrucksmöglichkeiten und Ausdrucksqualitäten verschiedener grafischer Mittel • stellen Bilder mithilfe einer druckgrafischen Technik her. 	<ul style="list-style-type: none"> • überprüfen und vergleichen Bilder bezüglich der Umsetzung naturalistischer Darstellung. • analysieren grafische Mittel und leiten deren Wirkung ab. • analysieren Bilder auf ihre spezifische druckgrafische Formensprache.
Zugehörige prozessbezogene Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...	
<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und dokumentieren Bildfindungsprozesse und Gestaltungsverfahren. • strukturieren Gestaltungsprozesse. • variieren Bildlösungen und optimieren Bildideen. • bewerten Ausdrucksmöglichkeiten unterschiedlicher Verfahren. 	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert und anschaulich Bilder. • strukturieren die Beschreibung. • benennen bildsprachliche Strukturen. • leiten Wirkungen von Gestaltungsmitteln ab. • nutzen grundlegende fachsprachliche Begriffe.

Beispiel(e) für Unterrichtseinheit(en):

- Die total verrückte Maschine nach Heith Robinson
- Drachenkampf (Collage)
- Das Stoßmichziehlich
- Neue Rassen in der Tierzucht

Objektdarstellung: Die Schülerinnen und Schüler ...	
Produktion	Rezeption
<ul style="list-style-type: none"> • stellen Objekte nach der Anschauung und Vorstellung dar. • setzen grafische und malerische Gestaltungsmittel ein. • nutzen grafische und malerische Mittel im Spannungsfeld von Darstellungswert und Ausdruckswert. 	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren grafische und malerische Objektdarstellungen. • vergleichen deren Abbildungs- und Ausdrucksqualitäten.
Zugehörige prozessbezogene Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...	
<ul style="list-style-type: none"> • reflektieren eigene und fremde Bilder und nehmen Stellung. • erproben Präsentationsmöglichkeiten und reflektieren deren Wirkung. 	<ul style="list-style-type: none"> • vertreten begründet eigene Wertungen. • vergleichen Bilder nach Kriterien.

Beispiel(e) für Unterrichtseinheit(en):

- Schuhdesign
- Brillendesign

- Verfremdung von Alltagsobjekten durch Licht/Schatten oder skurrile Kombinationen - Bildertitel finden, die das Visuelle verändern auch durch Humor (inspiriert durch Fischli und Weiß)
- Ein kleines Rasenstück
- Surreales Stilleben
- Ein Tier zeichnen nach Modell

Fotosequenz: Die Schülerinnen und Schüler ...	
Produktion	Rezeption
<ul style="list-style-type: none"> • nutzen fotografische Gestaltungsmittel. • nutzen Mittel der Bildbearbeitung. • erstellen eine Fotosequenz aus Einzelfotografien durch Montage. 	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren Fotosequenzen und deren Gestaltungsmittel. • vergleichen Beispiele künstlerischer Fotografie zwischen statischer Bildinszenierung und bewegten Bildmoment.
Zugehörige prozessbezogene Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...	
<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und dokumentieren Bildfindungsprozesse und Gestaltungsverfahren. 	<ul style="list-style-type: none"> • leiten Wirkungen von Gestaltungsmitteln ab. • nutzen grundlegende fachsprachliche Begriffe.

Beispiel(e) für Unterrichtseinheit(en):

- Animationsfilm
- Vom Daumenkino zur GIF-Animation
- Verfremdung von Alltagsobjekten durch Licht/Schatten oder skurrile Kombinationen - Bildertitel finden, die das Visuelle verändern auch durch Humor (inspiriert durch Fischli und Weiß)

Weitere Vorgaben:

Kunstgeschichtl. Orientierung	Die Schülerinnen und Schüler haben Einblicke in ... <ul style="list-style-type: none"> • plastische Werke im Spannungsfeld von Figuration und Abstraktion. • Beispiele der künstlerischen Fotografie zwischen statischer Bildinszenierung und bewegtem Bildmoment. • Ausprägungen der Druckgrafik. 	
Netzplan Methodenlernen	<ul style="list-style-type: none"> • keine Vorgaben 	
Medienkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz eines Bildbearbeitungsprogramms und/oder Schreibprogramms (Montage Bild-Text) 	
Fächerverbindender Unterricht	Mathematik 7	Kunst 7
	<ul style="list-style-type: none"> • Beliebiges Thema z. B. Flächenformeln, Prismen oder lineare Funktionen 	<ul style="list-style-type: none"> • Fotosequenz / Filmsequenz: Es können nahezu uneingeschränkt Begriffe oder Sachverhalte entnommen werden, die sich mit einem Kurzvideo erklären lassen. <p>Beispiele: Was ist ein Prisma? Wie berechnen sich ...? Was ist eine</p>

		<p>lineare Funktion?</p> <p>Mit dem Common-Craft-Prinzip kann ein (auch schwieriger) Sachverhalt oder ein Begriff bildhaft und somit leicht verständlich erklärt und dargestellt werden</p>
Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"> • Besuch einer Ausstellung im Museum, v. a. hinsichtlich der Kooperationen des Museums für Photographie und des HAUM; ggf. intensivere Zusammenarbeit 	

Jahrgang 8

Raumdarstellung: Die Schülerinnen und Schüler ...	
Produktion	Rezeption
<ul style="list-style-type: none"> realisieren räumliche Wirkungen auf der Fläche. nutzen raumbildende Gestaltungselemente und linearperspektivische Verfahren. 	<ul style="list-style-type: none"> analysieren Mittel der Raumdarstellung. weisen die Veränderung der Raumdarstellung und die Sichtweise von Wirklichkeit zu Beginn der Neuzeit nach.
Zugehörige prozessbezogene Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...	
<ul style="list-style-type: none"> imaginieren unterschiedliche Bildideen und tauschen sich darüber aus. wenden unterschiedliche Gestaltungstechniken an. nutzen bildnerische Verfahren und künstlerische Strategien zur Umsetzung eigener Absichten. setzen Techniken sachgerecht und wirkungsvoll ein. wenden absichtsvoll bildsprachliche Mittel an (Anm.: insbesondere die der Raumgestaltung). beschreiben und dokumentieren Bildfindungsprozesse und Gestaltungsverfahren. strukturieren Gestaltungsprozesse. variieren Bildlösungen und optimieren Bildideen. bewerten Ausdrucksmöglichkeiten unterschiedlicher Verfahren. erläutern ihre Ergebnisse. reflektieren eigene und fremde Bilder und nehmen Stellung. erproben Präsentationsmöglichkeiten und reflektieren deren Wirkungen. 	<ul style="list-style-type: none"> leiten Wirkungen von Gestaltungsmitteln ab. nutzen grundlegende fachsprachliche Begriffe. deuten ausgewählte Bildelemente und bildsprachliche Mittel in ihrem formalen und motivischen Zusammenhang. weisen Deutungen am Bild nach und recherchieren Kontexte. vergleichen Bilder nach Kriterien. <p>Mittels der Betrachtung von Bildern können alle prozessbezogenen Kompetenzen erfüllt werden (s. KC Sek. I, S. 16 – 17: Bilder beschreiben, analysieren, interpretieren und vergleichen).</p>

Farbe: Die Schülerinnen und Schüler ...	
Produktion	Rezeption
<ul style="list-style-type: none"> wenden bildsprachliche Möglichkeiten der Farbe an. setzen malerische Mittel zur Erzeugung von tiefenräumlichen Wirkungen ein. 	<ul style="list-style-type: none"> analysieren Farbbeziehungen und Farbfunktionen und leiten deren Wirkungen ab. benennen malerische Mittel zur Erzeugung von Raumillusion (Farb- und Luftperspektive) und überprüfen deren Wirkung.
Zugehörige prozessbezogene Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...	
<p>Siehe Raumdarstellung und</p> <ul style="list-style-type: none"> setzen Materialien, Werkzeuge und Techniken sachgerecht und wirkungsvoll ein. beschreiben und dokumentieren Bildfindungsprozesse und Gestaltungsverfahren. wenden absichtsvoll bildsprachliche Mittel an (Anm.: nämlich die der Farbe). 	<p>Mittels der Betrachtung von Bildern können alle prozessbezogenen Kompetenzen erfüllt werden (s. KC Sek. I, S. 16 – 17: Bilder beschreiben, analysieren, interpretieren und vergleichen).</p>

Komposition: Die Schülerinnen und Schüler ...	
Produktion	Rezeption
<ul style="list-style-type: none"> • setzen kompositorische Prinzipien bei zwei- und dreidimensionalen Bildern ein. • variieren Kompositionen und vergleichen sie wirkungsbezogen. • erstellen Bilderfolgen durch Montage. 	<ul style="list-style-type: none"> • benennen kompositorische Prinzipien und leiten deren Wirkungen ab.
Zugehörige prozessbezogene Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...	
<p>Siehe Raumdarstellung und</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen Materialien, Werkzeuge und Techniken sachgerecht und wirkungsvoll ein. • beschreiben und dokumentieren Bildfindungsprozesse und Gestaltungsverfahren. • wenden absichtsvoll bildsprachliche Mittel an (Anm.: nämlich die kompositorischen Mittel). 	<p>Mittels der Betrachtung von Bildern können alle prozessbezogenen Kompetenzen erfüllt werden (s. KC Sek. I, S. 16 – 17: Bilder beschreiben, analysieren, interpretieren und vergleichen).</p>

Beispiel(e) für Unterrichtseinheit(en):

- werden erarbeitet (da die Konstellation dieses Jahrgangs neu ist)
- ...
- ...

Weitere Vorgaben:

Kunstgeschichtl. Orientierung	Die Schülerinnen und Schüler haben Einblicke in ... <ul style="list-style-type: none"> • Veränderungen der Raumdarstellung und Sichtweisen von Wirklichkeit zu Beginn der Neuzeit.
Netzplan Methodenlernen	<ul style="list-style-type: none"> • keine Vorgaben
Medienkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • keine Vorgaben
Fächerverbindender Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> • in Planung, denkbar Kunst und Mathematik sowie Kunst und Musik
Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"> • Besuch einer Ausstellung im Museum, v. a. hinsichtlich der Kooperationen des Museums für Photographie und des HAUM; ggf. intensivere Zusammenarbeit

Jahrgang 9/10

Allgemeine Bemerkung

„Den Schülerinnen und Schülern im 9./10. Schuljahr wird [...] die Möglichkeit gegeben ...

- komplexe und auftragsgebundene Aufgabenstellungen zu bearbeiten.
- Problemlösungen selbstständig zu erarbeiten, um Erfahrungen im Zusammenhang mit Identität und einer zukünftigen Handlungsfähigkeit zu ermöglichen.
- künstlerischen Strategien wie denen des Verfremdens, Zitierens, Inszenierens oder denen der filmischen Kunst zu vertiefen, auch im Hinblick auf die Reifung der individuellen Persönlichkeit.“

(Kerncurriculum für das Gymnasium Schuljahrgänge 5 bis 10 Kunst, 2016, S. 13)

Jahrgang 9

1. Halbjahr Design mit Schwerpunkt Produktdesign: Die Schülerinnen und Schüler ...	
Produktion	Rezeption
<ul style="list-style-type: none"> • setzen einen Designauftrag um. • wenden Designkriterien unter der Berücksichtigung der Zielgruppe an. • Visualisieren die Designkonzeption. 	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren und vergleichen Beispiele des Produkt- oder Kommunikationsdesigns. • bewerten Designprodukte bezogen auf praktische, ästhetische und symbolische Funktionen. • bewerten Produkte des Kommunikationsdesigns. • erläutern die Entwicklung eines Gebrauchsgegenstandes und verdeutlichen daran Designgeschichte.
Zugehörige prozessbezogene Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...	
<p><u>Imaginieren und kommunizieren, planen und gestalten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • imaginieren vielfältige, originelle und kreative (Bild-, sowie Produkt-) Ideen. • und kommunizieren diese. • entwickeln Bild- / Produktideen und Studienreihen und optimieren Gestaltungslösungen. • nutzen unterschiedliche Verfahren und künstlerische Strategien. • und setzen diese bei der Lösungsfindung ein. <p><u>Prozesse reflektieren und Produkte präsentieren</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und überprüfen Bildfindungsprozesse. • planen Arbeitsprozesse und entwickeln Zielvorstellungen. • nutzen Verfahren des auftragsgebundenen Arbeitens. • finden und bewerten Lösungen für gegebene Problemstellungen. • erläutern die Intention und den Bildfindungsprozess. • begründen wesentliche gestalterische Entscheidungen und bewerten das Ergebnis. • vergleichen eigene und fremde Bilder und reflektieren diese. • entwickeln schulinterne oder öffentliche Ausstellungsmöglichkeiten für ihre Präsentationen und nutzen diese. 	<p><u>Bilder beschreiben und analysieren</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert, anschaulich und strukturiert Bilder. • bewerten die Bildelemente nach ihrer Bedeutung. • erklären formale und inhaltliche Mittel der Bildsprache in eigenen und fremden Bildern. • erläutern in einer gegliederten formsprachlichen Analyse nachweisend bildwirksame Strukturen. • nutzen angemessene Fachsprache. <p><u>Bilder interpretieren und vergleichen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen selbstständig Bilder. • interpretieren unter werkimmanenten und werktranszendenten Aspekten. • bewerten einzelne Deutungsansätze. • erörtern Alternativen. • beziehen begründet Stellung. • vergleichen differenziert Bilder.

Beispiele für Unterrichtseinheiten:

- **Produktdesign (Schwerpunkt):**
 - Recherche zu ausgefallenen und menschheitsgeschichtlich wertvollen Erfindungen, aktuelle und historische Designvorlieben unter Anwendung von Fachvokabular (Corporate Design, Label, Barcode, Moodboard, Sweetspot beim Verkauf)
 - Moodboard erstellen für kundenorientierte Produktion
 - Shampooflasche / Spardose / Parfumflacon designen für eine bestimmte Zielgruppe (Vielfalt: Hippies, Romantiker, Worldtraveller, Bodybuilder, Businesswomen)
- **Grafikdesign (untergeordnet):**
 - unterschiedliche Schrifttypen und deren graphische / emotionale Wirkung kennenlernen, Besonderheiten bei Schriftsetzung (z.B. Abstand bei unterschiedlichen Buchstaben), Gestaltung von Labels für unterschiedliche Produktarten und -klassen

Weitere Vorgaben:

Designgeschichtliche Orientierung	Die Schülerinnen und Schüler haben Einblick in ... <ul style="list-style-type: none"> • Designgeschichte an einem Beispiel (evtl. VW Käfer, Telefon - Handy).
Netzplan Methodenlernen	<ul style="list-style-type: none"> • Cluster, Mindmap, Ideenstern
Medienkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • keine Vorgaben
Fächerverbindender Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> • offen (Bsp. Werbung Produktdesign: Jingle in Kooperation mit Fach Musik)
Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"> • Besuch einer Ausstellung im Museum, v. a. hinsichtlich der Kooperationen des Museums für Photographie und des HAUM; ggf. intensivere Zusammenarbeit

2. Halbjahr Gebauter Raum: Die Schülerinnen und Schüler ...	
Produktion	Rezeption
<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen eigene und fremde Bilder und reflektieren diese. • planen und visualisieren Architektur. • nutzen architekturbezogene Darstellungsverfahren. • erstellen Arbeitsmodelle. 	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren Bauwerke und Modelle bezüglich architektonischer Motive, Gestaltungsmittel und Bauprinzipien. • erkennen und vergleichen Ausdrucksformen und Funktionen der Architektur.
Zugehörige prozessbezogene Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...	
<u>Imaginieren und kommunizieren, planen und gestalten</u> <ul style="list-style-type: none"> • imaginieren vielfältige, originelle und kreative architektonische Ideen. • und kommunizieren diese. • entwickeln Gebäude und räumliche Darstellungen als Ideenskizzen und Entwürfe sowie Studienreihen und optimieren Gestaltungslösungen. • nutzen unterschiedliche Verfahren und künstlerische sowie handwerkliche Strategien und setzen diese bei der Lösungsfindung ein. 	<u>Bauwerke und Modelle beschreiben und analysieren</u> <ul style="list-style-type: none"> • imaginieren vielfältige, originelle und kreative architektonische Ideen. • beschreiben differenziert, anschaulich und strukturiert Bauwerke und Modelle. • bewerten die Bauelemente nach ihrer Bedeutung. • erklären formale und inhaltliche Mittel der architektonischen Formensprache in eigenen und fremden Skizzen und Entwürfen sowie Bauwerken und Modellen.

<p><u>Prozesse reflektieren und Produkte präsentieren</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und überprüfen Bildfindungsprozesse. • planen Arbeitsprozesse und entwickeln Zielvorstellungen. • nutzen Verfahren des auftragsgebundenen Arbeitens. • finden und bewerten Lösungen für gegebene Problemstellungen. • erläutern die Intention und den Bildfindungsprozess. • begründen wesentliche gestalterische Entscheidungen und bewerten das Ergebnis. • vergleichen eigene und fremde Projekte und Bauten und reflektieren diese. • entwickeln schulinterne oder öffentliche Ausstellungsmöglichkeiten für ihre Präsentationen und nutzen diese. 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern in einer gegliederten formsprachlichen Analyse nachweisend ausdrucksstarke Strukturen. • nutzen angemessene Fachsprache. <p><u>Bauwerke + Modelle interpretieren und vergleichen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen selbstständig Darstellungen von Architektur. • interpretieren unter werkimmanenten und werktranszendenten Aspekten. • bewerten einzelne Deutungsansätze. • erörtern Alternativen. • beziehen begründet Stellung. • vergleichen differenziert Architekturformen.
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Beispiele für Unterrichtseinheiten:

- Recherche zu ausgefallenen und menscheitsgeschichtlich wertvollen Bauwerken, aktuelle und historische Baustile unter Anwendung von Fachvokabular (Baukörper, Grundriss, Querschiff, Gewölbe, Romanik, Gotik, Renaissance, Portal, Portikus, Fassade...)
- Besuch des Braunschweiger Doms mit Aufgaben: Referate zu ritueller Gerätschaft und Mobiliar, Zeichnungen ins Skizzenbuch
- Modell eines Jugendzentrums nach jugendgerechten Bedürfnissen als freistehendes Gebäude (evtl. 3-D-Entwurf mit Google SketchUP; Idee s. „Bildende Kunst 3“, Schroedel-Verlag)
- Verschönerungsentwürfe für von Schülerinnen und Schülern als „Schandfleck“ empfundenen Gebäude oder Plätze in Braunschweig und Umgebung – mit anschließender Präsentation für und Diskussion mit einem Vertreter des städtischen Bauamts
- Entwurf einer „Hundertwasser-Fassade“ am Modell

<p><i>Grundlage Farbe: Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p>	
<p>Produktion</p>	<p>Rezeption</p>
<ul style="list-style-type: none"> • wenden malerische Techniken sowie Mischtechniken an, erproben Farbe experimentell, setzen gezielt Farbmischungen, Farbkontraste und Farbqualitäten ein. 	<ul style="list-style-type: none"> • benennen unterschiedliche Malweisen und Farbkonzepte, analysieren Farbe und Farbfunktion und verknüpfen die Ergebnisse.

Weitere Vorgaben:

<p>Architekturgeschichtliche Orientierung</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler haben Einblicke in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausdrucksformen und Funktionen der Architektur. • Architekturgeschichte an einem Beispiel (evtl. griechischer Tempelbau am Bsp. Parthenon-Tempel in Athen, barocke Sakralbauten, nationalsozialistische Repräsentationsgebäude), Ausdrucksformen und Funktionen der Architektur / unterschiedliche Aspekte (evtl. Bauhaus, Hundertwasser, Fantastische Architektur). 	
<p>Netzplan Methodenlernen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Cluster, Mindmap, Ideenstern 	
<p>Medienkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • keine Vorgaben 	
<p>Fächerverbindender Unterricht</p>	<ul style="list-style-type: none"> • offen (Bsp. Architektur und rituelle Gegenstände - Braunschweiger Dom: in Kooperation mit Fach Religion) 	
	<p>Mathematik 9</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berechnungen von Körpern: Prisma, Zylinder, Pyramide, Kegel und Kugel. Zeichnen von Schrägbildern und Körpernetzen, Herstellen von Modellen. 	<p>Kunst 9</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grafik / Zeichnung: Es geht um das Zeichnen von Entwürfen: „Mathematische Körper im künstlerischen Blick“.
<p>Sonstiges</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Besuch einer Ausstellung im Museum, v. a. hinsichtlich der Kooperationen des Museums für Photographie und des HAUM; ggf. intensivere Zusammenarbeit 	

Jahrgang 10

Dieser Jahrgang wird ab dem Schuljahr 2017/18 **epochal** unterrichtet!

Es wird aufgrund der reduzierten Unterrichtszeit empfohlen, die Kerninhalte „Menschendarstellung“ und „Film“ mit dem Grundlageninhalt „Linie“ zu verknüpfen.

Menschendarstellung I: Die Schülerinnen und Schüler...
Produktion
<ul style="list-style-type: none"> gestalten Bilder des Menschen. fertigen Studien zur Gestaltung des Menschen unter Berücksichtigung der Proportionen an.
Zugehörige prozessbezogene Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...
<ul style="list-style-type: none"> imaginieren vielfältige, originelle und kreative Bildideen und kommunizieren diese. entwickeln Bildideen, Studienreihen und optimieren Gestaltungslösungen. nutzen unterschiedliche Verfahren und künstlerische Strategien und setzen diese bei der Lösungsfindung um. entwickeln schulinterne oder öffentliche Ausstellungsmöglichkeiten für ihre Präsentationen und nutzen diese.

Beispiel(e) für Unterrichtseinheit(en):

- Ansichten des Ich**
 - Möglichkeiten expressiver Darstellung in der Praxis (z.B. Blindzeichnung oder Performance) erfahren
 - verschiedene Möglichkeiten der Selbstdarstellung in der Kunst (Rezeption)
 - Studien zur Gestaltung des Menschen auch unter Berücksichtigung von Proportion
 - Ideen für eine individuelle Bildsequenz „Selbstdarstellung“ entwickeln
 - Ausarbeitung in Form von Skizzen, malerische Techniken, Storyboards oder Konzepte für Performance

Film: Die Schülerinnen und Schüler...	
Produktion	Rezeption
<ul style="list-style-type: none"> erstellen mit grafischen oder fotografischen Mitteln ein Storyboard. setzen filmische oder fotografische Gestaltungsmittel dramaturgisch ein. realisieren einen Kurzfilm, einen Experimentalfilm oder filmisch eine künstlerische Aktion. verwenden filmische Montageformen. 	<ul style="list-style-type: none"> analysieren Filmsequenzen. analysieren filmsprachliche und filmdramaturgische Mittel. erkennen Formen und Funktionen von Storyboards. erläutern die bedeutungstiftende Funktion der Filmmontage.
Zugehörige prozessbezogene Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...	
<ul style="list-style-type: none"> imaginieren vielfältige, originelle und kreative Bildideen (Storyboard!) und kommunizieren diese. (reflektieren Prozesse): planen Arbeitsprozesse und entwickeln Zielvorstellungen für ein Filmprojekt. finden und bewerten Lösungen für gegebene Problemstellungen. Erläutern die Intention und den Entstehungsprozess, begründen wesentliche gestalterische Entscheidungen und bewerten das Ergebnis. 	Mittels der Betrachtung von Filmen können Bilder im Sinne von „film stills“ oder auch als bewegte Bilder beschrieben, analysiert und interpretiert werden.

Beispiel(e) für Unterrichtseinheit(en):

- **experimentelle Kurzfilme**
- ausgewählte Beispiele analysieren
- Ideen für einen eigenen Kurzfilm entwickeln
- Ausarbeitung in Form von Storyboards und praktischen Experimenten

Für das Schuljahr 10 (ab 2017/18) gilt die Einbeziehung der Grundlage „Linie“. Es ist freigestellt, ob Grundlagen mit Kerninhalten kombiniert oder getrennt unterrichtet werden:

<i>Grundlage Linie: Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Produktion	Rezeption
<ul style="list-style-type: none"> • erstellen Scribbles, Skizzenfolgen und farbige Entwürfe und zur Entwicklung und Visualisierung von Konzepten, entwerfen perspektivische Konstruktionen und nutzen raumbildende Mittel. 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten eigene und fremde Entwurfszeichnungen, analysieren perspektivische Konstruktionen und die Darstellung von Raum, analysieren und interpretieren bzw. bewerten grafische Werke.

Weitere Vorgaben:

Kunstgeschichtl. Orientierung	Die Schülerinnen und Schüler haben Einblicke in...	
	<ul style="list-style-type: none"> • Beispiele des Films 	
Netzplan Methodenlernen	<ul style="list-style-type: none"> • Projektarbeit 	
Medienkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Produktion von Filmmaterial mittels einer digitalen Handy-, Foto- oder Videokamera • Filmmaterial wird mittels eines Videoschnittprogramms weiterverarbeitet; Ton/Musik wird integriert • Nötige rechtliche Vorgaben werden besprochen (Schutz gefilmter / fotografierter Dritter, Freigabe von Musik) 	
Fächerverbindender Unterricht	Deutsch 10	Kunst 10
	Lektüre	Menschendarstellung: Zeichnerische Visualisierung einer Romanfigur
	Lektüre	Film: Verfilmung einer Romanszene
Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"> • Besuch einer Ausstellung im Museum, v. a. hinsichtlich der Kooperationen des Museums für Photographie und des HAUM; ggf. intensivere Zusammenarbeit 	

Jahrgang 11 – die Einführungsphase der Oberstufe

Allgemein

Der Arbeitsplan für die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe ist im Folgenden unter Berücksichtigung

- des KCs für das Gymnasium Schuljahrgänge 5 – 10
- des KCs für das Gymnasium – Gymnasiale Oberstufe

verfasst. Laut Konferenzbeschluss vom 24.10.2016 ist der Arbeitsplan festgelegt und die Fachgruppe Kunst des Wilhelm-Gymnasiums verpflichtet sich, nach dem vorliegenden Plan Unterricht vorzubereiten und zu gestalten. Sollten Gegebenheiten bzw. besondere Umstände, Abweichungen oder Änderungen des Arbeitsplans erforderlich machen, sind diese der Fachgruppe mitzuteilen und in der nächstmöglichen Fachkonferenz aufzunehmen. Festlegungen zu schriftlichen Lernkontrollen finden sich im Dokument „Leistungsbewertung / Leistungsfeststellung“.

Menschendarstellung II: Die Schülerinnen und Schüler...	
Produktion	Rezeption
<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung des bildkünstlerischen Werkprozesses (Skizzen, Skizzenfolgen, Skizzenvariationen, Entwürfe, Entwicklung eines Endergebnisses) zu ausgewählten Themen, z.B. Menschendarstellung, Landschaftsbild, fotografische Inszenierung, in unterschiedlichen Arbeitstechniken (Grafik, Malerei, Plastik, Fotografie) • dabei gilt es: die Grundlage „Komposition“ (s. KC 5-10, S. 23) hinsichtlich der Produktion einzubeziehen 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern unterschiedliche Funktionen von Menschendarstellungen. • beschreiben, analysieren, interpretieren und vergleichen Bilder des Menschen. • dabei gilt es: die Grundlage „Komposition“ (s. KC 5-10, S. 23) hinsichtlich der Rezeption einzubeziehen • erläutern kunstgeschichtliche Aspekte der Menschendarstellung zwischen Abbildhaftigkeit und Abstraktion
Zugehörige prozessbezogene Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...	
<ul style="list-style-type: none"> • imaginieren vielfältige, originelle und kreative Bildideen und kommunizieren diese. • entwickeln Bildideen, Studienreihen und optimieren Gestaltungslösungen. • nutzen unterschiedliche Verfahren und künstlerische Strategien und setzen diese bei der Lösungsfindung um. • entwickeln schulinterne oder öffentliche Ausstellungsmöglichkeiten für ihre Präsentationen und nutzen diese. 	

Beispiel(e) für Unterrichtseinheit(en):

- ...

in der Erarbeitung, da erster Durchgang aktuell erfolgt!

Weitere Vorgaben:

Kunstgeschichtl. Orientierung	Die Schülerinnen und Schüler haben Einblicke in... <ul style="list-style-type: none"> • Aspekte von Menschendarstellungen zwischen Abbildhaftigkeit und Abstraktion
Netzplan Methodenlernen	<ul style="list-style-type: none"> • Bildanalyse
Medienkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • keine Vorgaben
Fächerverbindender Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> • mit Deutsch oder Mathematik sinnvoll

Sonstiges	<ul style="list-style-type: none">• Museumsbesuche, Kooperation mit Herzog-Anton-Ulrich-Museum und Museum für Fotografie Braunschweig in rezeptiven und praktischen Auseinandersetzungen mit Kunst
------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------